

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Niedrigzins sorgt weiterhin für Interesse bei Edelmetallen

- **Edelmetalle bleiben spannend für Anleger**
- **Palladium verteuert sich im Vergleich zu Platin weiter**
- **Deutliche Verluste bei Öl**

Bad Salzuflen, 5. Februar 2020 – Der Edelmetallsektor startete unaufgeregt ins neue Jahr. **Gold** gewann leicht, legte im Januar 4,7 Prozent zu und beendete den Monat bei 1.589,65 US-Dollar pro Feinunze. **Silber** schloss mit 18,04 USD pro Feinunze und erholte sich seit dem Jahresbeginn um 1 Prozent. Wie im Vorjahr hinkt Silber dem Gold hinterher. „Das Niedrigzinsniveau sorgt dafür, dass Edelmetalle wegen fehlender Anlagealternativen für Anleger spannend bleiben“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH.

Die Preisunterschiede zwischen **Platin** und **Palladium** vergrößern sich weiter. Platin fiel mit -0,6 Prozent leicht und schloss bei 960 USD. Palladium hingegen lag zum Monatsende mit einem Plus von 18 Prozent bei 2.292 USD. „Palladium befindet sich klar in einer Marktenge. Die Nachfrage durch Automobilhersteller bleibt hoch, was den Preisanstieg weiter begünstigt hat. Zusätzlich führten Stromausfälle in südafrikanischen Minen im Januar zu Produktionseinbußen. Auf lange Sicht wird Platin jedoch aufholen, wann dies der Fall sein wird, bleibt jedoch abzuwarten“, sagt Siegel.

Die **Aktien der Minengesellschaften** entwickelten sich nach einem guten Vorjahr zum Jahresbeginn seitwärts. Goldminenaktien zeigten keinen äquivalenten Anstieg zum Goldpreis. „Dies kann als Zeichen dafür verstanden werden, dass der Aufwärtstrend vom Vorjahr nicht ungebremst weitergeht und ein Abfall des Goldpreises in den kommenden Monaten möglich ist. Der letztjährige Fusionstrend bei Minen scheint zunächst vorbei und der Sektor erfährt nun eine Beruhigung“, sagt Siegel.

Die **Basismetalle** notierten im Gegensatz zum Vorjahresmonat alle im Minus: **Blei** (-2,5 Prozent), **Zink** (-3,2 Prozent) und **Aluminium** (-4,8 Prozent). Nach einem positiven

Gesamtjahr 2019 haben **Kupfer** (-9,5 Prozent) und **Nickel** (-9,5 Prozent) im Januar 2020 am stärksten verloren.

Brent-Öl erlebt deutliche Verluste. Mit -15 Prozent und einem Schlusskurs von 51,56 US-Dollar pro Barrel verringerte sich der Ölpreis deutlich. „Zusammen mit den Verlusten bei Basismetallen betrachtet, könnten dies erste Anzeichen für eine Abschwächung in der Weltkonjunktur sein“, sagt Siegel abschließend.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	+0,06	+42,58	Gold
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	-3,15	+58,65	Silber, Weißmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	+1,01	+22,23	Spezialsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 31.01.2020

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE sowie der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS.

Pressekontakt

Instinctif Partners

Dr. Ina Kolanowski

Tel: 069 / 133896-14

Mail: ina.kolanowski@instinctif.com